

Wurde zuerst unter anderem über das Regulieren von Uhren mit kurzem Pendel und den dabei zutage getretenen Schwierigkeiten und Verwicklungen gesprochen, so hielt darauf der Vorsitzende, Kollege Sackmann, einen Vortrag über Versuche mit Oelproben der Oelwerke „Stern, Sonneborn & Co.“ in Hamburg, die zum Vergleich mit anderen bekannten Uhrölen in der Fachklasse angestellt worden waren. Die zu den Versuchen verwandten Messing- und Glasplatten, Chronometer usw. wurden vorgezeigt, so dass jeder Kollege selbst seine Vergleiche und Schlüsse ziehen konnte, die in der Feststellung gipfelten, dass sich die verschiedenen Öle der genannten Firma bei allen angestellten Versuchen als vorzüglich erwiesen.

Die Aprilversammlung findet am Dienstag, den 13. April, statt, und wird in derselben die Prämierung der in der Fachklasse angefertigten Lehrlingsarbeiten vollzogen werden. Alle Mitglieder und Freunde des Vereines sind herzlichst dazu eingeladen.

Die gemeinschaftliche Besichtigung der Schülerarbeiten der Uhrmacherfachklasse findet am Karfreitag, den 2. April, ab 2 Uhr nachmittags, in der Handwerker- und Kunstgewerbeschule statt, und sehen wir dem Besuche der Altonaer und auswärtigen Kollegen gern entgegen.

### Verein der Berliner Uhrmacher, E. V.

Bericht über die 295. ordentliche Versammlung am Dienstag, den 16. März, abends 9 Uhr, in den „Industrie-Festsälen“, Beuthstrasse 19/20.

Die Tagesordnung betrifft folgende Punkte: 1. Geschäftliche Mitteilungen; 2. Verlesung des Berichts der Februarversammlung; 3. Vortrag des Herrn Kollegen C. Böhne über Ausbildung von Lehrlingen; 4. Besprechung, eventuell Beschluss über Anlage eines Teils des Vereinsvermögens in Kriegsanleihe; 5. Anträge aus der Versammlung, Verschiedenes; 6. Fragekasten.

Eröffnung der Sitzung 9 Uhr 40 Min. Zu Punkt 1 ist ein Schreiben vom Ausschuss zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes eingegangen, worin dem Verein der Dank für die erhaltenen 75 Mk. als Beitrag ausgesprochen wird. Die anderen Eingänge sind nicht von Belang.

Zu Punkt 2 wird der Bericht der Februarversammlung verlesen und angenommen. Hier anschliessend teilt Herr Born der Versammlung mit, dass Herr Kollege Schrader das Amt als Mitglied der 4. Wahlabteilung der Handwerkskammer nicht annehmen konnte, da er Mitglied einer Innung ist. Herr Kollege Bätge hat das Amt eines Stellvertreters angenommen.

Zu Punkt 3 hält unser Ehrenmitglied, Herr Kollege Constantin Böhne, Artilleriestrasse, welcher Vorsitzender der Prüfungskommission der Handwerkskammer ist, einen langen, sehr interessanten Vortrag über das Ausbilden der Lehrlinge. Kollege Richter, Zeichenlehrer an der I. Handwerkerschule, hat verschiedene Zeichnungen von dem Lehrling Georg Königsberg ausgestellt; es soll dem Lehrling ein Anerkennungsschreiben für seine guten Leistungen vom Vorsitzenden zugesandt werden.

Zu Punkt 4 beschliesst die Versammlung einstimmig, 4000 Mk. als Kriegsanleihe zu zeichnen. Da nichts Besonderes vorliegt und die Polizeistunde 11 Uhr bereits überschritten ist, schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

Oscar Knappe, I. Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinning Erfurt.

Unsere Mitglieder laden wir zur Vollversammlung ein. Sie findet Montag, den 12. April, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Restaurant „Stadt Coburg“, Biberstrasse 39, statt.

#### Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Beitragszahlung.
3. Verschiedenes.

Wir bitten um vollzählige, rege Beteiligung.

Otto Axthelm, Obermeister. Otto Kronberger, Schriftführer.

### Erzgebirgische Uhrmachervereinigung (Sitz Chemnitz).

Am 22. Februar fand unsere diesjährige Hauptversammlung im „Amtshof“ in Chemnitz statt. Das Protokoll der Sommerhalbjahrsversammlung in Aue i. Sa. wurde verlesen. Sodann werden die zahlreichen Eingänge verlesen, unter welchen besonders erwähnenswert ist, dass uns die Geschäftsstelle des Zentralverbandes die Mitteilung macht, dass sie beabsichtigt, eine Namensänderung vorzunehmen und künftig den Zentralverband mit Hauptverband zu bezeichnen. Die Versammlung nimmt hiervon Kenntnis und erklärt ihre Zustimmung. Kollege Ernst Bergmann, Schwarzenberg i. Sa., meldet sich als Mitglied unserer Vereinigung an und wird einstimmig aufgenommen.

Den Bericht der Landesverbandstagung in Leipzig erstattet Kollege Gust. Kunz in ausführlicher Rede; unter anderem gibt er bekannt, dass für den ausscheidenden Kollegen Moritz Oettel der Kollege Herm Schreck in den Vorstand des Landesverbandes als Kassensführer gewählt wurde. Der I. Vorsitzende bittet die Mitglieder der Vereinigung, welche Lehrlinge halten, die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten recht zahlreich zu beschicken. Die Lehrlingsarbeiten erstrecken sich auf das erste, zweite und dritte Lehrjahr. Betreffs der Anfrage des Fachschullehrers Kollege Rob. Zumkeller in voriger Versammlung, Bereitstellung von Mitteln für Prämierung von Fachschülern, zeitigt eine lebhaft ausgeführte Aussprache darüber das Ergebnis, von einer Bewilligung von Mitteln zu einer Prämierung der Fachschüler abzusehen. Der Kassierer, Kollege Kurt Oertel, trägt sodann den Kassenbericht vor, und ergibt derselbe einen Bestand von 155,30 Mk. Die Kasse wird geprüft und in bester Ordnung gefunden. Dem Kassierer wird unter Dankensworten Entlastung erteilt.

Punkt 4. Neuwahl des Vorstandes. Es scheiden aus die Kollegen: Herm. Schreck, Vorsitzender; Kurt Oertel, Kassierer; Willh. Fink, Schriftführer. Da

sämtliche vorgenannte Herren eine Wiederwahl annehmen, werden sie einstimmig durch Zuruf wiedergewählt.

Punkt 5, Allgemeines. Zur Aussprache kommt das Verhalten verschiedener Uhrenversandhäuser, welche bei verschiedenen Truppenteilen durch Unteroffiziere und Feldwebel ihre minderwertigen Fabrikate zu vertreiben suchen. Kollege Kunz gibt bekannt, dass durch Eingreifen der hiesigen Uhrmacherzwangsinning diese Missstände in Chemnitzer Kasernen beseitigt wurden.

Betreffs der Sommerhalbjahrsversammlung wird beschlossen, eine solche abzuhalten: als Ort der Tagung wird Lichtenstein bestimmt. Eine gemeinsame Mittagstafel beschliesst die heutige Hauptversammlung.

Willh. Fink, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinning Halberstadt und Umgegend.

Schon wieder hat uns der Tod einen unserer lieben Kollegen entrissen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb unser Kollege

### Paul Wacker in Quedlinburg

im 69. Lebensjahre.

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied und Förderer unserer Innung. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand.

I. A.: W. Oelschläger, Obermeister.

### Innung Halle (Saale).

Bericht über die ordentliche Versammlung am Montag, den 22. März, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant „Ratskeller“.

Tagesordnung: 1. Niederschrift der letzten Versammlung; 2. Jahresbericht; 3. Kassenbericht; 4. Haushaltplan; 5. Neuwahl der satzungsgemäss ausscheidenden Vorstands- und Ausschussmitglieder; 6. Meine Schwarzwaldrreise vor Ausbruch des Krieges, Herr Walter Quentin; 7. Das Lehrverhältnis während des Krieges, Herr König; 8. Eingänge; 9. Verschiedenes.

Der Obermeister, Herr Uhlig, eröffnet 3 $\frac{1}{2}$  Uhr die Versammlung unter Hinweis auf die schwere Zeit, die das Erwerbsleben, besonders aber das Gewerbe der Uhrmacher sehr beeinträchtigt. Jedoch das Vertrauen auf unsere vorzügliche Armee und ihre bewährten Führer lasse erhoffen, dass der Krieg für uns siegreich verlaufen werde und dass wir unter dem Schutze unserer fürsorglichen Regierung mit Zuversicht auch wieder einer besseren Zeit entgegen sehen können. Namens der Versammlung spricht der stellvertretende Obermeister, Herr Schindler, dem Obermeister, Herrn Uhlig für den Verlust seines auf dem Felde der Ehre gefallenen Sohnes aufrichtiges Beileid aus. Die Versammlung ehrt das Andenken des jungen Helden durch Erheben von ihren Plätzen.

Punkt 1. Gegen die Fassung der Niederschrift über die am 2. November v. J. stattgefundene Versammlung werden Einwendungen nicht erhoben, und gilt dieselbe somit als genehmigt.

Punkt 2. Der Schriftführer, Herr Quentin, welcher gegenwärtig zum Heeresdienst in Halle eingezogen ist und heute vom Dienste beurlaubt war, bringt den nachfolgenden Geschäftsbericht für das Jahr 1914 zur Verlesung:

„Im Berichtsjahr, welches mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, gehörten der Innung 142 Mitglieder an. Das Ehrenmitglied, der Senior der Innung, Stadtuhrmachermeister Friedrich May, ist im Berichtsjahr leider verstorben. Es fanden vier Vorstandssitzungen und vier Vierteljahrsversammlungen statt. In der Berichtszeit wurden zehn Lehrlinge in die Lehrlingsrolle eingetragen und fünf auslernende Lehrlinge mit Erfolg geprüft. Inwieweit eine Verminderung der Gehilfen bei den Mitgliedern infolge des Krieges stattgefunden hat, hat sich noch nicht übersehen lassen, und wird das Ergebnis hierüber erst bei Regelung der Zusatzbeiträge sich feststellen lassen.“

Der von der Vollversammlung am 5. Januar festgesetzte Haushaltplan hat die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erhalten.

Die Tätigkeit des Vorstandes war infolge des über unser liebes Vaterland hereingebrochenen Krieges naturgemäss nur eine beschränkte. Immerhin ist der Vorstand bemüht gewesen, die Innung auch in dieser schweren Zeit, soweit es in seinen Kräften stand, zu fördern, und wird auch in Zukunft nicht erlahmen, fördernd einzugreifen, wo es gilt, in unserem Berufe Missstände zu beseitigen und wirtschaftliche Erfolge zu erzielen. Der Ausschuss zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs in unserem Berufe ist in der Berichtszeit nicht zusammengetreten, ein Zeichen dafür, dass auf diesem Gebiete schon Besserung eingetreten sein dürfte, auch sind uns Fälle, dass Handel mit Uhren im Umherziehen getrieben worden ist nicht bekannt geworden.

Von besonderer Bedeutung ist im Berichtsjahr die Einrichtung und Inbetriebnahme der Lehrwerkstätte für Uhrmacher an der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule zu Halle a. S., welche für unseren Nachwuchs von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist und auf jeden Fall dazu beitragen wird, die Lehrlinge zu tüchtigen Gehilfen und Meistern heranzubilden. In dankenswerter Weise hat Herr Froetel, Lauchstedt, die Kosten für eine Freistelle gestiftet. Die Innung hat die Kosten für weitere zwei Freistellen übernommen. Ferner hat Herr Friedrich Hofmann, Halle, einen Universaldrehstuhl, die Firma Wilhelm Knapp, Halle, einige Fachbücher für die Lehrwerkstätte gestiftet. Den Spendern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Von den der Innung angehörenden Kollegen sind bisher 13 unter die Waffen gerufen worden; erfreulicherweise ist hiervon, soweit uns bekannt geworden ist, nur einer leicht verwundet worden. Den im Felde stehenden